

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wochenspr.: Monatl. d. Volk A 1.20 einchl. 18 J Beförd.-Geb. zur 30 J Zustellungsgeb.; d. Anz. 1.10 einchl. 20 J Ansträgergeb.; Einzeln 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit ist die Gewalt der Betriebskz. befreit sein Anspruch auf Lieferung Drahtanstrich Tannenblatt Kernrolle 321

Anzeigenpreis: Die einbaltige Millimeterzeile oder deren Raum 6 Pfennig. Tages- und Nachtzeit 10 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 51 | Altensteig, Montag, den 2. März 1942 | 65. Jahrgang

Zum Tag der Luftwaffe

Tagesbefehl Görings zum 1. März
DWS Berlin, 28. Febr. Der Reichsmarschall und Oberbefehlshaber der Luftwaffe erläßt folgenden Tagesbefehl: Kameraden der Luftwaffe!

In unseren Ehrentrage grüße ich Euch, meine von unermüdetem Kampfsgeist besetzten Männer, mit Stolz und Dankbarkeit. In knappen Reihen haben sich unsere junge Waffe eine Geschichte geschrieben, die den kühnsten Heldentatzen aller Zeiten gleichkommt. Aus den gewaltigen Siegen dieses Schicksalskampfes werden Euch immer neue Kräfte zulleihen. Bald ist der harte Winter durchgestanden. Mit feigenher Sonne wird Deutschlands Luftwaffe in vielfacher Wucht den Segen treffen.

Wir gedanken am heutigen Tage in Ehrfurcht und Liebe unserer toten Kameraden. Sie werden unter uns sein, auch bei jenem Einsatz, der dem letzten Feind die Waffe aus der Hand schlägt und die ewige Größe und Freiheit des Reiches Adolf Hitlers bekronen wird.

Seid dem Führer!
gez. Göring,

Reichsmarschall des großdeutschen Reiches
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe,
1. März 1942.

Aufgaben des deutschen Films

Dr. Goebbels sprach vor Vertretern der Filmkunst, Filmwirtschaft und Filmtechnik

Berlin, 1. März. Gestern sprach Reichsminister Dr. Goebbels vor einem geladenen Kreis von Vertretern der Filmkunst, Filmwirtschaft und Filmtechnik über die bisherige Entwicklung und die zukünftigen Aufgaben des deutschen Films. Der Minister betonte rückblickend, daß das deutsche Filmschaffen seit der Wiedergewinnung eine sehr erfreuliche händige Verbesserung der künstlerischen Qualität aufzuweisen habe, die auch durch die Kriegereignisse nicht unterbrochen, sondern nur gestoppt worden sei. Daneben könne man auf wirtschaftlichem Gebiet eine rapide Aufwärtsentwicklung feststellen. So sei die Zahl der Besucher, die im Jahre 1939 245 Millionen betrug, im Kriegsjahr 1940 auf 334,1 Millionen gestiegen, und für 1941 seien bei Hinzurechnung der Filmveranstaltungen der Partei in den kinologischen Orten insgesamt über eine Milliarde Filmbesucher zu verzeichnen.

Es sei eine vorrangige Aufgabe, nicht nur den innerdeutschen, sondern den gesamt europäischen Markt mit guten deutschen Filmen zu versorgen und sich die neuen Absatzgebiete für dauernd zu sichern.

Reichsminister Dr. Goebbels zeigte anschließend die Ziele an, die er dem deutschen Filmschaffen für die kommende Entwicklung gesetzt hat. Die Produktion solle schon im nächsten Jahre erneut rückwärts intensiviert werden. Neben einer gewissen Anzahl bedeutender Großfilme müsse im Einklang mit den immer wieder geklärten Wünschen der Mehrzahl des deutschen Volkes der entspannende Unterhaltungsfilm eine ganz besondere Pflege erfahren.

Den Filmgesellschaften sei unter der Firma Ufa-Film-GmbH ein Führungsorgan gegeben worden, das sowohl die Produktions- als auch die wirtschaftlichen und technischen Interessen zusammenfasse. Der wirtschaftliche und der technische Sektor des deutschen Films würden mit allen Nebenaufgaben im Rahmen der Ufa-Film-GmbH, und der Deutschen Filmtheater-GmbH, zentralisiert werden. Dem obliegt im Rahmen der Ufa-Film-GmbH, die allgemeine Produktionsplanung, die Ausrichtung der künstlerischen und geistigen Gesamthaltung der Produktion und endlich die Überwachung des künstlerischen Personalstandes sowie der Rechenschaftslegung. Zur Beratung des Reichsfilmintendanten bei der Entscheidung und Schlichtung künstlerischer Fragen sei ihm ein künstlerischer Beirat beigegeben. „Es ist unser Ehrgeiz“, so erklärte der Minister am Schluß seiner Rede, „den Film endgültig vom Kintopp zur Filmkunst emporzuführen, genau so wie es einst Deutsche waren, die die Bühne von der Schmirze zum Theater emporgeführt haben. Für diese schöne und stolze Aufgabe bitte ich um Ihre Mitarbeit.“

Neue Ritterkreuzträger

(DWS) Berlin. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Rittermeister Karl-Walrad Prinz zu Salm-Horstmar, Kommandeur einer Aufklärungsabteilung; H-Sturmkommandoführer Franz Kleffner, Führer eines Kraftschützen-Bataillons in einer H-Division; Leutnant Josef Brumm, Kompanieführer in einem Infanterie-Regiment.

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Oberleutnant Hans-Joachim Sattler, Flugzeugführer in einem Sturzkampfgeschwader, ferner an Oberfeldwebel Schulz, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader. 1941 im Teptom geboren, ist er ein in zahlreichen Luftkämpfen herausragend bewährter Jagdflieger. An der nordafrikanischen Front ist es ihm gelungen, an einem Tage gegen zahlenmäßig überlegenen britischen Gegner seinen 40., 41. und 42. Lufttag zu erringen.

Großer japanischer Erfolg

In Seeschlachten fünf Kreuzer und sechs Zerstörer versenkt

Tokio, 1. März. (Dad.) In der Java-See operierende japanische Marinekreuzerkraften kamen am Freitag nachmittag im Südwestpazifik mit der Hauptmacht einer kombinierten seeländischen Flotte in Gefechtsberührung. Dabei wurden, wie das Kaiserliche Hauptquartier am Samstag mitteilte, belanngt, von den japanischen Marinekreuzerkraften ein Kreuzer und drei Zerstörer versenkt. Die übrigen Einheiten der feindlichen Flotte wandten sich zur Flucht und wurden zurzeit verfolgt.

Domei meldet von einem Luftstützpunkt: Japanische Marineflugzeuge, die mit dem Feind in Föhlung zu kommen suchten, trafen am 27. Februar in den Gewässern von Batavia auf einen britischen Flottenverband, wobei sie zwei Bombenversenker auf einen Kreuzer der „Exeter“-Klasse erzielten. Das Schiff wurde in Brand geacht und blieb manövriereunfähig liegen.

Der japanische Flugzeugverband hatte am 27. Februar drei feindliche Kriegsschiffe etwa 30 Meilen vom Hafen von Batavia entfernt gesichtet und griff sie sofort an. Nach den zwei Bombentreffern auf dem schweren, etwa 3000 Tonnen großen Kreuzer der „Exeter“-Klasse, ergriffen die beiden begleitenden leichten Kreuzer in die Flucht.

Tokio, 1. März. (Dad.) Das Kaiserliche Hauptquartier gibt am Sonntag bekannt:

In der Seeschlacht bei Surabaya versenkte die japanische Marine drei Kreuzer und sechs Zerstörer. Schwer beschädigt wurden vier Kreuzer.

In der Seeschlacht bei Batavia wurde ein schwerer amerikanischer Kreuzer versenkt. Ein japanischer Zerstörer wurde leicht beschädigt, er ist jedoch nicht kampfunfähig.

Das Kaiserliche Hauptquartier teilt mit: Die japanische Luftwaffe hat bei einem Angriff auf feindliche Seestreitkräfte in der Sundastraße ein 3000 Tonnen großes Kriegsschiff in Brand gesetzt sowie zwei Kreuzer und einen Zerstörer bombardiert und schwer beschädigt.

Einzelheiten zu den erfolgreichsten Seeschlachten

Tokio, 1. März. (Dad.) Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Sonntag um 16 Uhr zu den bereits gemeldeten großen Seeschlachten bei Surabaya und Batavia ergänzend bekannt, daß japanische Marineeinheiten, die in den ostindischen Gewässern operierten, im Verlaufe von zwei Gefechten mit den vereinten feindlichen Flotten am 27. Februar und am Sonntag früh fünf feindliche Kreuzer, darunter einen großen USA-Kreuzer, und sechs Zerstörer versenkt sowie vier weitere feindliche Kreuzer schwer beschädigt haben.

Bei dem einen Seegefecht, das bei Surabaya stattfand, sind, nach Berichten, die bis zum Sonntag morgen eingingen, drei feindliche Kreuzer und sechs Zerstörer versenkt worden, während vier weitere Kreuzer schwer beschädigt wurden.

Bei dem anderen Seegefecht, das als „Seegefecht bei Batavia“ bezeichnet wird, und am Sonntag morgen stattfand, wurden ein großer USA-Kreuzer und ein australischer Kreuzer versenkt.

Als Ergebnis der beiden Seeschlachten, so schließt das Kaiserliche Hauptquartier seinen Bericht, haben die in den niederländisch-ostindischen Gewässern operierenden japanischen Flotteneinheiten praktisch die Hauptgruppe der kombinierten feindlichen Flotten vernichtet und sind jetzt mit der Säuberung der Gewässer beschäftigt.

Wichtigste Flucht aus Singapur

26 Dampfer nach Siaman eingebraht

Tokio, 1. März. (Dad.) Eine Flotte von 26 britischen Schiffen wurde am Samstag von japanischen Zerstörern in den Hafen Sela auf der Insel Siaman eingebraht. Es handelte sich um einen Teil der 64 Schiffe, die am 13. Februar aus dem Hafen Keppel entflohen, um nach Niederländisch-Indien zu entkommen. In der Nähe der Banko-Strasse waren sie von japanischen Kriegsschiffen gestellt und aufgebracht worden. Sämtliche Schiffe hatten Truppen und geladene britische Verwaltungsofficere an Bord. In dem Geicht zwischen dem Geleitzug und den japanischen Kriegsschiffen waren 38 bewaffnete feindliche Schiffe einschließlich den als Geleitzug eingerechneten Zerstörern versenkt worden, wovon der Rest von 16 Dampfern die weiße Flagge hielte. „Wie eine Schaube“, so heißt es in dem Domei-Bericht, wurden die feindlichen Schiffe dann von japanischen Zerstörern nach Siaman zurückgetrieben.

Säuberungsaktion gegen Tschangling-Kräfte

Schanghai, 27. Febr. (Dad.) Die japanischen Streitkräfte führten, wie der Militärsprescher bekannt gab, in der Nähe von Schanghai östlich des Thaisuees auf 80 Quadratkilometer Raum vom 20. bis 26. Februar eine Säuberungsaktion gegen beträchtliche dort konzentrierte Tschangling-Kräfte durch. Die Tschangling-Truppen erlitten große Verluste, sie verloren 1700 Tote, viele Offiziere wurden gefangen genommen, während die Japaner nur ganz geringe Verluste hatten.

USA-Angriff auf Insel Wake

Tokio, 1. März. (Dad.) Die japanische Besatzung auf der Insel Wake schlug am 24. Februar einen amerikanischen Angriff unter schweren Verlusten für den Gegner ab.

Dazu meldet das Kaiserliche Hauptquartier ergänzend, daß japanische Artilleriebesatzer auf Wake in der Dämmerung des genannten Tages einen feindlichen Flugzeugträger, zwei Kreuzer und sechs Zerstörer entdeckten, auf die sofort das Feuer eröffnet wurde. Ein feindlicher Kreuzer wurde in Brand gesetzt. Ein feindlicher Zerstörer versenkt. Weiter erzielten japanische Marineflieger am Heut eines großen feindlichen Kreuzers mehrere direkte Treffer. Sie schossen fernab fünf feindliche Flugzeuge ab. Die feindlichen Kriegsschiffe ergriffen die Flucht. Ein japanisches Patrouillenboot ging verloren. In den militärischen Einrichtungen auf der Insel Wake wurde nur geringer Schaden angerichtet.

Wehrmachtsbericht vom Samstag

DWS. Aus dem Führerhauptquartier, 28. Febr.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Krim griff der Feind gleichzeitig vor Sewastopol und auf der Halbinsel Kerch mit starken, von Panzern und Fliegern unterstützten Kräften an. In heftigen Kämpfen wurden die Angriffe unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner abgewiesen. Teilweise sind die Kämpfe noch im Gange. Vor Sewastopol wurden neun, auf der Halbinsel Kerch 35 feindliche Panzer abgeschossen.

An der Donez-Front weiterte ein weiterer, mit starken Kräften und Panzern durchgeführter Angriff des Feindes.

Auch an den übrigen Abschnitten der Ostfront wiederholte der Gegner seine erfolglosen und verlustreichen Angriffe. Angriffsunternehmungen von Verbänden des Heeres und der Waffen-SS waren erfolgreich. Insgesamt wurden allein am gestrigen Tage an der Ostfront 75 feindliche Panzer vernichtet.

In Nordafrika versprangen deutsche und italienische Luftwaffenverbände britische Truppenansammlungen im Tiefland und griffen Flugplätze und Hafenanlagen des Feindes mit Bomben und Bordmassen an. Fünf britische Flugzeuge wurden am Boden zerstört, zwei weitere in Luftkämpfen abgeschossen.

Auf Malta wurden bei Angriffen deutscher Kampfflugzeuge auf den Hafen von Valetta Bombentrefser schwersten Kalibers in Lagerhallen und Magazinen erzielt. Ein britisches Unterseeboot wurde durch Beschuß mit Bordmassen beschädigt.

Deutsche Unterseeboote versenkten im Atlantik fünf Schiffe mit 42 000 BRT. Zwei weitere große Schiffe wurden durch Torpedotreffer beschädigt.

Im Seegebiet um England beschädigten Bombentrefser deutscher Kampfflugzeuge zwei größere Handelsschiffe schwer.

An der nordfranzösischen Küste landeten in der letzten Nacht eine Anzahl britischer Fallschirmjäger. Nachdem sie eine schwache Küstenschutzung überfallen hatten, zogen sie sich zwei Stunden später vor dem Druck der deutschen Gegenmaßnahmen wieder über See zurück.

Bei Einflügen britischer Bomber in der letzten Nacht in das deutsche Küstengebiet wurden drei der angreifenden Flugzeuge abgeschossen.

Wehrmachtsbericht vom Sonntag

DWS. Aus dem Führerhauptquartier, 1. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Halbinsel Kerch verlor der Gegner in den Kämpfen der letzten Tage über 4000 Tote und 68 Panzer. In der Nacht zum 27. Februar drangen deutsche Sturzkampfflugzeuge 30 Kilometer weit über das Eis des Mowischen Meeres bis zu dessen Südküste vor und vernichteten ohne eigene Verluste einen feindlichen Stützpunkt mit seiner Besatzung.

An der Donez-Front sind weitere schwere Kämpfe im Gange. Italienische und slowakische Truppen wiesen von Panzern unterstützte Angriffe der Sowjets ab.

Die Luftwaffe verfehlte an verschiedenen Abschnitten der Ostfront feindliche Bereitstellungen und vernichtete zahlreiche Panzer, Geschütze und Fahrzeuge. Im hohen Norden richteten sich wirksame Luftangriffe gegen militärische Anlagen des Hafens von Murmansk. Ein großer Transporter wurde durch Bombenwurf beschädigt.

In Nordafrika wurden britische Luftstützpunkte zurückgeworfen. Deutsche Jäger versprangen feindliche Panzerpöhabteilungen.

Im Kanalgebiet schloß ein Schwarm deutscher Jäger ohne eigene Verluste aus einem härteren britischen Jagdverband drei Flugzeuge ab. Ein weiteres feindliches Flugzeug wurde an der belgischen Küste im Luftkampf zum Absturz gebracht.



Fürchtlinge aus Rangun berichten

Toko, 1. März. (Oad.) Der Berichterstatter von „Domiri Schibun“ berichtet über Gespräche mit Fürchtlingen aus Rangun, die ein eindrucksvolles Bild der heute in der Hauptstadt Burmas herrschenden Zustände vermitteln.

Verluste in Burma und Niederländisch-Indien

Toko, 1. März. (Oad.) In einem Bericht des Kaiserlichen Hauptquartiers über die Operationen zwischen dem 9. und dem 16. Februar sind u. a. folgende Angaben über Gefangene bzw. erbeutetes Kriegsmaterial enthalten: An der Burmafront wurden 2388 Gefangene gemacht.

In der niederländisch-indischen Front wurden erbeutet:

16 Tanks, 23 Geschütze, 500 Eisenbahnwagen, 400 Panzer wurden gefangen genommen. Auf Timor wurden über 3500 Australier zu Gefangenen gemacht.

Indien gegen das britische Joch

Aufruf des Nationalistenführers Chandra Bose

MAS Beilin, 1. März. Subhas Chandra Bose, einer der hervorragendsten Führer des indischen Nationalismus, der im Verlaufe eines britischen Gefängnisses entkam, hat sich mit einem Freiheitsaufruf an das indische Volk gewandt.

„Etwas ein Jahr lang habe ich schweigend und geduldig auf den Lauf der Ereignisse abgewartet, nun, da die Stunde gekommen ist, trete ich hervor und spreche.“

Der Fall Singapurs bedeutet den Zusammenbruch des britischen Reiches, das Ende des Regimes der Ungerechtigkeit, dessen Symbol es war, und das Heraufdämmern einer neuen Ära der indischen Geschichte.

Der britische Imperialismus ist in der modernen Geschichte der teuflischste Feind der Freiheit, das furchtbarste Hindernis des Fortschritts gewesen.

so wie die Verbündeten des britischen Imperialismus heute andere natürlichen Feinde sind.

Die Außenwelt vernimmt von Zeit zu Zeit Stimmen, die aus Indien kommen und den Anspruch erheben, entweder im Namen des indischen Nationalkongresses oder in dem des indischen Volkes zu sprechen.

Diesem gegenüber steht aber die ungeheure Mehrheit des indischen Volkes, die keinen Kompromiß mit dem britischen Imperialismus will, sondern weiterkämpfen wird, bis die volle Unabhängigkeit erreicht ist.

Ich bin überzeugt, daß in diesem heiligen Kampf die ungeheure Mehrheit des indischen Volkes mit uns gehen wird. Keinerlei Machenschaften, Intrigen oder Verschönerungen der Agenden des angloamerikanischen Imperialismus, an welchem hervorragendem Platze sie auch stehen und welcher Nationalität sie auch angehören mögen, können dem indischen Volk Sand in die Augen streuen oder es vom Wege der patriotischen Pflicht abbringen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Iranisches Kabinett zurückgetreten. Das iranische Kabinett unter Furughi, das den Iran an Sowjetrußland und England ausgeliefert hat, ist zurückgetreten.

Eisenbahnunglück in Schweden. Wie der schwedische Nachrichtendienst meldet, ereignete sich am Freitagabend bei Söderküffe ein Eisenbahnunglück.

Trauerfeier für Anton Drexler. Im Münchener Hofriedhof fand am Samstag die Trauerfeier der Gausleitung Württemberg-Oberbaden für den Parteigenossen Anton Drexler statt.

Aus Stadt und Land

Altensiegl, den 2. März 1942

Wochendienstpflan der Hitlerjugend vom 2. - 7. März 1942

Wochendienstpflan der Hitlerjugend vom 2. - 7. März 1942. Wochenanspruch: Es gibt nur eine Parole, die uns der Führer gab, es gibt nur eine Parole, der folgen wir bis zum Tode: „Gehorsam und Treue!“

HTM und HJM-Beitrag „Glaube und Schönheit“ Gruppe 27. Grätmannschaft: Montag und Mittwoch 20.00 Uhr Turnhalle.

HJM-Beitrag „Glaube und Schönheit“ Gruppe 27. A. G. Nähen: Montag 20.00 Uhr Jugendherberge.

Das Nähteilein 27.401 tritt am Mittwoch 4. 3. wie folgt an. Jungfrau 1 um 15.15 an der Turnhalle.

Der März zieht ins Land! Der März zieht ins Land und mit ihm neues, hoffnungstründiges Erwarten erleben wir doch im März - dem ersten Frühlingsmonat - das eindrucksvolle Schauspiel der Auferstehung der Natur.

Totale Mondfinsternis vom 2. auf 3. März. Das Planetarium Stuttgart teilt mit: In der Nacht zum 2. auf 3. März ist Vollmond. Gleichzeitig bringt uns diese Nacht eine totale Mondfinsternis.



WELCHER RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG Oskar Metzler, Weidau.

(51. Fortsetzung.)

Gertrud wird unsicher, verhängt sich aber immer noch hinter ihren Trost. „Ja denke, du hättest allen Grund, darüber zu schweigen!“

„Vorüber denn?“ Stephan Geduld hängt nur noch an einem Raden. „Sag doch endlich, was du mir zur Last legst!“

„Da bekommt sie denn, erst stotternd, dann immer mehr im Fluß geratend, von Gertrud zu hören, was diese in München in dem kleinen Restaurant von ihrem Gespräch mit jenem fremden Herrn erhört hat.“

„Ah!“ macht Stephe. „So ist das!“ Sie freut sich dieß, Gertrud jetzt noch eine Weile auf die Folter spannen zu können.

„Lumpiger Brief!“ empört sich Gertrud. „Warum regst du dich dann so darüber auf, daß sie in die unrechten Hände kamen?“

„Oh!“ sagt Stephe gedehnt. „Ich habe mich ja eigentlich nicht so sehr darüber aufgeregt! Aber...“

„Nein!“ sagt Gertrud und weicht nicht, wie schmal und blaß ihr Gesicht auf einmal geworden ist, daß sogar Stephe Mitleid empfindet.

„Über Gertrud hat zu schwer an ihr gesündigt. So ohne jede Strafe darf man das nicht lassen.“

haber! Liegt in deinem Zimmer und in deinem Bett, ist das erkläre Schicksal des Freirosenhofes, daß man es mit der hellen Eifersucht kriegen könnte.

„Stepha!“ — „Ist alles, was Gertrud hervorbringt. Dann weint sie.“

Aber Stephe tut nicht mit. Das Lächeln auf ihrem Gesicht verliert sich nicht. „Ich habe dich auch überschätzt!“

„Oh, Stephe!“ weint Gertrud und hängt plötzlich an ihrem Hals. „Ich war ja so unglücklich!“

„Das ist ja allerhand!“ sagt Stephe in hellem Staunen. „Müdel, warum hast du nur kein Vertrauen zu mir gehabt!“

Gertrud weiß, daß um zwei Uhr ein Schnellzug nach München fährt. „Aber du wirst zu müde sein, Stephe.“

„Eigentlich schon.“ gibt Stephe an, beugt sich gegen den Spiegel und lockert das Haar. Bis zum Abgang des Schnellzuges sind noch zwei Stunden Zeit.

„Wenn du recht nett zu mir bist und —“

„Na, na, na!“ Gertrud bekommt den Rücken gefächelt, der im Weinen zuckt.

„Du packst jetzt deine Sachen, und wenn du fertig bist, kommst du hinunter. Ich lasse mir nur etwas zu essen geben.“

Gertrud meint, sie könnte unmöglich auch nur einen Bissen zu sich nehmen.

„Dann komme ich wieder herauf!“ sagt Stephe. „Soll ich deinen Verwandten sagen, wer ich bin?“

Stephe entsetzt sich. „Soll ich dann auch gleich erwähnen, daß ich dich mitnehme?“

„Bitte, ja! Dann brauche ich nicht erst lange eine Erklärung zu geben.“

„Noch etwas, mein Kindchen?“ — „Oh!“ sagt Stephe und hält ganz still, als sie das Gesicht mit Küffen bedeckt bekommt.

„Als beides, Stephe!“

„Na, schön, meine Liebe! Ich will es gelten lassen. Vielleicht erinnere ich dich später einmal daran!“

„Ich vergesse es schon selber nicht!“ erwidert Gertrud und läuft in ihr Zimmer zurück.

„Zwei Stunden sind fürchtbar wenig Zeit, wenn man packen soll und man soviel anderes zu denken hat...“

Peter Wolfrum wartet vergeblich auf ein Telegramm. Er erklärt sich das nur damit, daß Gertrud unverfänglich ist.

Die Folge davon ist, daß Dago merkwürdig niedergedrückt im Wohnzimmer erscheint und die Meinung äußert, seinem Dazufürhalten nach sehe das Fieber neuerdings ein.

Wegen Abend gibt es noch einmal Sturm. Diesmal hat ihn Heinz auf dem Gewissen. Er hat, vor dem Tore stehend, einen Bogen den Waldweg herunterfahren sehen und ihn sofort als den Wagen Stephe's erkannt.

(Fortsetzung folgt.)



nuten lang total versinkt wird. Totale Mondfinsternisse von noch etwas längerer Dauer ereignen sich bis zum Jahre 2000 nur noch fünf. Wir haben es also diesmal mit einer verhältnismäßig totalen Verfinsternung zu tun.

Gegen 0:30 Uhr bringt der Mond auf seinem schnellen, von West nach Ost gerichteten Lauf um die Erde in den Kernschatten der Erde ein und wird daher zunächst nur auf seinem östlichen Teil verfinstert. Gegen 1 Uhr nachts wird der Mond etwa wie ein Halbmond aussehen, aber mit dem Hinweis, daß die Schattengrenze nicht wie beim Mond im ersten Viertel gradlinig, sondern unregelmäßig wellenförmig ist. Kurz nach 1:30 Uhr beginnt die totale Verfinsternung, die bis kurz nach 3 Uhr dauert. Der Austritt aus dem Kernschatten der Erde erfolgt 4 Uhr 20 Minuten. Alle Naturerwache seien daher auf dieses interessante Ereignis, das in der Nacht von Montag auf Dienstag sich abspielt und bei günstiger Witterung beobachtet werden kann, aufmerksam gemacht.

Wettdienst für Offiziersbewerber. Die Wettdienst für die Bewerber für die Offizierslaufbahn des Heeres läuft am 15. März 1942 ab. Bis dahin können sich die Schüler der hiesigen und achten Klasse höherer Lehranstalten, die aktiven Offiziere des Heeres werden wollen, bei dem für ihren Wohnort zuständigen Wehrbezirkskommando zur vorläufigen Annahme als Bewerber für die Offizierslaufbahn des Heeres melden. Die Entscheidung über die endgültige Annahme trifft das Oberkommando des Heeres im Laufe der Monate April bis Juni, die Einstellung der angenommenen Bewerber erfolgt am 1. Juli 1942.

Es wird darauf hingewiesen, daß für die Bewerber für die Offizierslaufbahn die Ableistung des Arbeitsdienstes entfällt und daß die als Bewerber für die Offizierslaufbahn angenommenen Schüler bei entsprechenden Schulleistungen Ende Juni in die achte Klasse versetzt und bis zum 1. Juli 1942 die Weisung über die Zuerkennung der Reife von der Schule erhalten.

Wangen i. Allgäu (Wilderer zu Gefängnis verurteilt.) Vor den Schranken des Strafgerichts hatte sich ein verheirateter 42 Jahre alter Mann wegen fortgesetzten Spabergens zu verantworten. Unter dem Druck der Frageauslagen räumte er die ihm zur Last gelegten vier Fälle von Wilderei ein, zu der er angeblich von der eigenen Mutter angestiftet sein wollte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis.

Kempten (Todessturz vom Dach.) In der Denksstraße stürzte der 74 Jahre alte Johann Hurler vom Dach zwölf Meter tief in den Hof hinab. Der Verunglückte starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Kaufbeuren (Tödl. Überfahren.) In einem unbewachten Augenblick lief das zweiährige Söhnchen des Schreinermeisters Gabler vom Hochabweg nach dem Eisenbahnramm. Das Kind wurde vom Eizug Kempten-München überfahren und war sofort tot.

Kehl (Ein Glücksspiel.) In einem Kolonialwarengeschäft im nahen Diersheim waren schon seit einiger Zeit W.S.B.-Lose zu haben. Die vorhandenen letzten Lose wollten keine Gewinner finden. Dieser Tage trat nun ein Gendarmerteilnehmer von Kehl dienstlich in das Geschäft und nachdem er seinen dienstlichen Auftrag erledigt hatte, kassierte er eines von den noch elf vorliegenden Lose und siehe — ein Tausender war sein Gewinn!

Einweihung des Hauses der Italiener

Stuttgart, 28. Febr. Am Samstag fand die Einweihung des Hauses der Italiener statt. Die Stadt Stuttgart hat das Gebäude erworben und umbauen lassen und es als Casa d'Italia zur Verfügung gestellt. Die Einweihung fand in Anwesenheit des holländischen Botschafters Dino Alfieri und des Reichsstatthalters Murr statt.

Aus Anlaß des Besuchs des Kgl. italienischen Botschafters Alfieri wurde vom „Dopolavoro Italiano del Württemberg“ in Zusammenarbeit mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am Samstag im Festsaal der Lederhalle ein Sunter Nachmittag veranstaltet. Botschafter Alfieri, mit härmlichem Jubel begrüßt, gab seiner besonderen Freude Ausdruck, als Freund und Kamerad unter seinen in Stuttgart wohnenden Landsleuten weilen zu können. Durch die Anwesenheit von Gauleiter Reichsstatthalter Murr konnte dieser Veranstaltung eine besondere Bedeutung zu. Alfieri richtete an die italienischen Arbeitskammeraden den Appell, die Kameradschaft mit den deutschen Arbeitskammeraden besonders zu pflegen und somit zu einer Vertiefung der Freundschaft zwischen beiden Nationen beizutragen.

Der Präsident der Deutsch-Italienischen Gesellschaft und Oberbürgermeister der Stadt der Auslandsdeutschen, Dr. Strödel, veranstaltete im Großen Haus der Württ. Staatstheater ein festliches Konzert. Den Auftakt zu der festlichen Veranstaltung bildete die mitreißende Antonierung der italienischen und deutschen Nationalhymnen. Zu einem künstlerischen Erlebnis gestaltete sich das vom großen Orchester der Württ. Staatstheater unter Leitung von Generalmusikdirektor Herbert Albert und unter Mitwirkung von Kammerlänglerin Trude Cipprie von der Staatsoper München durchgeführte Konzert.

Handel und Verkehr

Die Aktien-Anmeldung. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichswirtschaftsminister hat bekanntlich durch eine Verordnung vom 2. Januar 1942 für die seit dem 1. September 1939 gekauften Aktien, Anze oder Kolonialanteile, die an einer Börse des Großdeutschen Reiches zum Handel zugelassen sind, eine Meldepflicht eingeführt, deren Stichtag beziehungsweise Frist aber noch offen gelassen war. Durch eine im Reichsanzeiger vom 27. Februar veröffentlichte Anordnung auf Grund der ersten Verordnung über den Aktienbesitz ist nunmehr als Stichtag der 15. März 1942 festgesetzt worden. Die Meldungen über die am Stichtag im Eigenbesitz des Meldepflichtigen vorhandenen börsennotierten Aktien, die seit dem 1. September 1939 gekauft wurden, sind in doppelter Ausfertigung bis zum 30. April 1942 der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt zu erstatten. Die Vorzüge für die Meldungen sind von den Reichsbankanstalten zu beziehen. Die Freigrenze wird auf einen Kurswert von 100 000 RM. festgelegt, das heißt die Meldepflicht entfällt, wenn die anzumeldenden Wertpapiere diesen Kurswert nicht erreichen. Der Kurswert ist auf Grund des amtlichen Kurses vom 31. Dezember 1941 zu errechnen.

Stuttgarter Schlachtviehpreise für die Woche vom 23. bis 28. Februar. (Schaf a) 42,5-45,5, b) 39-41,5, c) 31; Bullen a) 41-43,5, b) 38-39,5, c) 30-32; Kühe a) 40,5-43,5, b) 35,5 bis 39,5, c) 25-33,5, d) 16-24; Färjen a) 42-44,5, b) 37,5 bis 40,5, c) 34,5-35,5; Kälber a) 50, b) 52-59, c) 41-50, d) 30 bis 40; Lämmer und Hammel a) 48-51; Schafe a) 41-43, b) 38; Schweine a) 63, b) 63, c) 62, d) 58, e) 50, f) 56, g) 61, h) 58. Markttierkauf: Alles ungeteilt.

Sport und Spiel

Handballer und Sützen im Titelfampf

Im württembergischen Handballsport fielen am Sonntag bei einer Doppelveranstaltung in der Stuttgarter Adolf-Hilfer-Kampfbahn zwei Vorentscheidungen. Staffelfieger in der Gr. 1 wurde die H-Sportgemeinschaft Stuttgart durch ein 6:6 (4:2). Unentschieden gegen die TG. Ehlingen, während sich in der Staffel 2 der Titelverteidiger TSB. Sützen durch einen knappen 8:7 (3:3)-Erfolg über die Turnerschaft Göppingen die Spitze sicherte.

Der württembergische Handballmeister wird nunmehr in Vorrundenspielen zwischen der H-Sportgemeinschaft Stuttgart und dem TSB. Sützen ermittelt. Der erste Kampf findet bereits am kommenden Sonntag als Auftakt zu dem für die Fußballmeisterschaft entscheidenden Gang zwischen den Kickers und dem TSB. Stuttgart in der Adolf-Hilfer-Kampfbahn statt.

Die Reichsleistungsklasse der Wasserspringer aus der SA. trat in Wien ein Prüfungsspringen vom Federbett und Turm an. Im Turmspringen war der Wiener Kurt Polly mit 56,71 Punkten der beste Springer vor Rathi (Wien) und Schurbaum (Berlin). Auf den vierten Platz kam der Heilbronner Schäfer mit 48,70 Punkten. Das Kunstspringen gewann Pradler (Kiebitz).

Münchener Klager siegten wieder. Der württembergische Reichsmeister im Mannschaftsspringen, der TSB. Sützen, blieb auch in dem einzigen Kampf des Samstag über den Karl erlag geschwächten TSB. Votung sicher mit 6:1 Punkten siegreich. Die Wettkämpfer kamen nur im Halbschwergewicht durch Böhm zu einem Erfolg, während München zu fünf Halbtagen kam und im Leichtgewicht komplott den Siegpunkt erhielt.

Helene Kluge Siegfried Bälz vom Stuttgarter Schlittschuh- und Rollschuh belegten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Prag in Anwesenheit von Reichsjugendführer Wymann im Paarlaufen einen beachtenswerten vierten Rang. Sieger wurden Eva Paull, Rudi Seeliger. Wiener Sieger gab es auch bei den Jungen durch Rudi Seeliger und bei den Mädchen durch die Deutsche Meisterin Martha Kufel sowie beim EHM-Wettkampf Glaube und Schönheit durch Madeline Müller. Im Eishockey behaupteten sich die sehr erfahrenen Ölpresen. Bei den Jungen unterlag Hochland mit 3:1, bei den Pimpfen die Schwaben mit 1:0. Der Vorjahresmeister Wien wurde Dritter durch einen 4:2-Sieg über Schwaben.

Verleger und Schriftsteller Dieter Lank, 31. bei der Wehrmacht. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Lank in Altensteig. Druck Buchdruckerei Dieter Lank, Altensteig, 3. St. Preis 3 gültig.

„Grüner Baum“-Lichtspiele

Heute Montag abend 1/8 Uhr und morgen Dienstag „ „ „

Der Melndbauer

Ein Spitzenfilm der Tobis

Bekanntmachung

Das Finanzamt hat nachmittags keine Sprechstunden. Bei der gegenwärtigen Personalbesetzung können Ausnahmen nicht zugelassen werden.

Den 27. Februar 1942.

Finanzamt Altensteig.

Mütterberatung Altensteig

Dienstag, den 3. März, nachm. 2-3 Uhr im Gemeindehaus

Stadt Nagold

Zu dem am Donnerstag, den 5. März 1942 stattfindenden

Bieh- (auch Zuchtvieh)- und Schweine-Markt

ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten.

Beginn des Schweinemarktes 8 Uhr, des Viehmarktes 8 30 Uhr. Nagold, den 28. Febr. 1942. Der Bürgermeister.

Göttelinger-Wälmühle, 28. 2. 1942.

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Schwagers und Onkels

Waldschütz Pfeifle

für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers, den erhebenden Gesang des Männerchors und besonders für den Besuch und die Kranzniederlegung des Herrn Bürgermeisters Walter, sagen Ihnen herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Alles für die Schule

finden Sie in der Buchhandlung Lank Altensteig



Zugochsen

Einem 16 Str. schwer und zwei Zugochsen 32 Str. schwer sind zu verkaufen im Patterhof, Röt / Murgtal.

REEMTSMA
SORTE
» R6 « %



unbedingt rezeptfrei

NS.-Frauensschaft

D. Frauentisch

Dienstag, 3. März Frauentischschule, Nähen von Hausschuhen für Lazarett. Nahewandte Volksgenossinnen sind herzlich eingeladen.



ULFA
ist eine kosmetische Milch. Durch einfaches Abreiben mit ihr verschwinden Gesichtsunreinigkeiten, Pickel, Mitesser und Runzeln. Wer probiert, der lobt. Auskunft und Prospekt durch Schwarzwald-Droge.

Trinerale
Ovaltabletten

heilen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen. Besuchen Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 75 Pf. Erhält in allen Apotheken. Berichten auch Sie uns über Ihre Erfahrungen. Trinerale GmbH, München J 27 H.

Gebrauchte, tadellos erhalten.

Exzenteipressen

mit verstellbarem Hub und verstellbarem Tisch. Preßdruck 20-100 to geschnitten. Angebote erbeten an Firma Paul Lechler, Stuttgart-B. Kronenstr. 50

